

Nachrichten

vom



Mercedesplatz

Meldungen und Meinungen von Kollegen für Kollegen
der Daimler AG Werk 69 Kassel

Extrablatt - Juni 2013

Wandlungen Klasse!!! – Bedingungen



Nur so und nicht anders kann man die am letzten Mittwoch beschlossenen Vereinbarungen zwischen BR + Werkleitung bezeichnen.

Kolleginnen und Kollegen, würdet Ihr in ein Geschäft gehen und eine von Euch bezahlte Ware oder Dienstleistung zweimal oder gar dreimal bezahlen? Nein, wir glauben nicht dass ihr so naiv seid. Warum ist aber dieses Co-Management mit Dieter Seidel an der Spitze so gestrickt?

Denn eins ist hier ganz klar zu erkennen, Aufgrund das Wandlungen durchgeführt werden, verschlechtern sich die Bedingungen und Kontingente von Zeit- und Leiharbeitern massiv. Es gibt keinen Grund hier die Quote auf 14% Zeit- und Leiharbeiter zu erhöhen, geschweige denn, Mehrarbeit für die Kolleginnen und Kollegen quasi verpflichtend festzuschreiben. Das Unternehmen hätte die Wandlungen so oder so bewerkstelligen müssen. Und genau das haben wir AlternativeMetaller, schon immer gefordert, deswegen ist eine weitere Verschlechterung für die restliche Belegschaft nicht hinnehmbar!

Jede Art prekärer Beschäftigungsverhältnisse setzt sowohl die darunter arbeitenden Kolleginnen und Kollegen als auch die Stammbeschäftigten unter extremen Arbeitsdruck. Wer wird denn die zusätzlichen Arbeiten ausführen müssen? Wen werden denn die Vorgesetzten als erstes ansprechen um diese Arbeiten zu erledigen? Es werden wohl die nicht übernommenen Leiharbeiter

sein und die werden mit Sicherheit nicht „Nein“ sagen können!

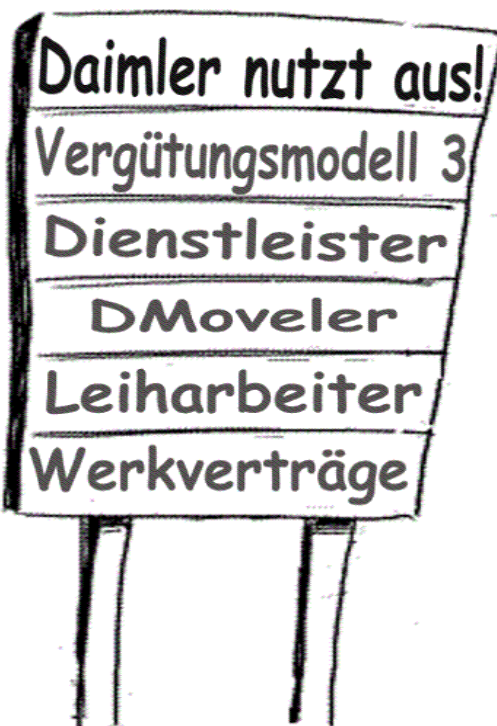
Kolleginnen und Kollegen, diese „Rotkäppchenfraktion“ hat nichts aber auch gar nichts dafür getan die Zeit- und Leiharbeit zu reduzieren. Nein, im Gegenteil Sie wird noch erhöht, obwohl Sie noch nicht mal die vorherigen Vereinbarungen, die schon beschissen waren, wenigsten einmal eingefordert haben. Das muss man natürlich auch wollen, denn es steht Schwarz auf Weiß geschrieben, **das gewandelt werden muss**. Dieser Wille ist aber in keinsten Weise zu erkennen.

Nochmal, wir wollen nicht nur Wandlungen, sondern eigentlich komplett Übernahmen aller Zeit- und Leiharbeiter, damit solche „Vereinbarungen“ erst gar nicht aufs Papier kommen. Ein Interessensgegensatz zwischen Unternehmen und der „Rotkäppchenfraktion“ des Betriebsrates ist nicht zu erkennen. Wir als Betriebsräte haben dafür zu sorgen Stammarbeitsplätze auszubauen und nicht prekäre Arbeitsverhältnisse zu „fördern“.

Was ist denn das Ziel? Leiharbeiterquoten, wie bei andern

Automobilherstellern um in der Abwärtsspirale der sozialen Ungerechtigkeit ja nicht den Anschluss zu verlieren? **Pfui Teufel!**

Dass der Arbeitgeber dieses so wünscht hat er durch die Aussage seines Personalvorstands in Person von Wilfried Porth bewiesen. Porth hatte sich Anfang Juni gegenüber den „Stuttgarter Nachrichten“ so geäußert: **bitte wenden**



„Daimler kann es sich im internationalen Wettbewerb nicht leisten, in der gesamten Wertschöpfungskette Metalltarife zu zahlen“. Der Konzern müsse an seiner Wettbewerbsfähigkeit arbeiten und weniger Dienstleistungen selbst erbringen. „Das Instrument dafür sind externe Anbieter.“

Deshalb sind Firmen wie „PEAG“ und „I.K.Hoffmann“ Handlanger dafür und sorgen durch ihre Inanspruchnahme vom Daimler für die soziale Abwärtsspirale in Deutschland.

Und die IGMetall-Betriebsräte bei Daimler machen munter mit bei diesen Spielchen. Können Sie doch mit viel Getöse und Humdada sich als der Verkämpfer und Sieger bei dem Kampf um Festverträge selbst feiern. Und Euch, Kolleginnen und Kollegen, wird erst einmal die ganze Sache in rosaroten, um nicht zu sagen IGMetallroten, Farben vorgestellt So wird erst einmal jegliche Kritik und Hinterfragung von der „Rotkäppchenfraktion“ im Keim erstickt.



Gerhard Schröder von der SPD war auch der Autokanzler und sorgte mit seiner Politik dafür, das Typen wie Porth sich so verhalten, wie oben schon beschrieben.

Dieter Seidel, wer und was bist dann Du?

Arbeitnehmersvertreter stellen sich vor ihre Kollegen und kämpfen mit Ihnen um Ihre Interessen. Aber nein, da wird lieber verhandelt und verhandelt und verhandelt, wo es gar nichts mehr zu verhandeln

gibt, weil ja eigentlich alles vor Jahren schon einmal verhandelt wurde.

Verhandelt wurde auch einmal die Übernahmepraxis für die Azubis (80/20-Regelung bzw. 90/10-Regelung). Beim den Jungfacharbeitern müssen Jahr für Jahr einige Kolleginnen und Kollegen 12 Monate auf eine Festeinstellung hoffen. Warum eigentlich noch? Hier im Laden brummt es ohne Ende.

Der P-Bereich grast alle möglichen Ecken ab um Facharbeitskräfte zu rekrutieren. Die Abschaffung der betrieblichen Übernahmepraxis für Auszubildende wäre normaler Weise die logische Folge. Aber, nein, dieses Erpressungspotential will sich die Firma ja erhalten und die Mehrheit des Betriebsrates ist nicht in der Lage dagegen zu halten.

Aber so geht es immer weiter und Eins folgt dem Anderem. Weiter geht es damit, dass noch nicht einmal die Kriterien, die zu einer Wandlung herangezogen werden sollen, wirklich feststehen. Auch damit ist wieder einmal die Möglichkeit des Manipulierens gegeben. Trotz der Beteuerung der Betriebsratsmehrheit, dass dies alles noch nicht bekannt sei, ist das doch sehr fragwürdig. Somit stellt sich für uns, AlternativeMetaller, auch wieder die Frage: Fällt die IGMetall-Mehrheit des Betriebsrates wieder um und lässt sich auch wieder mal die Kriterien durch das Unternehmen vorschreiben?

Deshalb fordern wir, AlternativeMetaller, um allen Spekulationen ein Ende zu setzen:

Das Kriterium Betriebszugehörigkeit muss als erster entscheidender Faktor bei den Wandlungen gelten! Deshalb: Wer am längsten hier ist wird als Erstes übernommen!!!!

Es bleibt also letztendlich festzuhalten: Jede Form der prekären Beschäftigung muss abgeschafft und verboten werden. Diese Art der Beschäftigung spaltet die Gesellschaft und damit uns Menschen und fördert damit ein Verhalten hin zu einer „Ellbogen“-Gesellschaft. Und dies wollen und dürfen wir so nicht zulassen.

AlternativeMetaller

IMPRESSUM Herausgeber: AlternativeMetaller Daimler AG Kassel, www.alternativmetaller.de

Vincenzo Sicilia	Halle 35	Telefon 3220	Enrico Steuernagel	Halle 50	Telefon 4394
Werner Hellwig	Halle 80 unten	Telefon 2503	Mirko Berger	Halle 80EG	Telefon
Nicole Welke	Halle 50/52	Telefon 3325	Michael Fuchs		
Erich Bauer	Halle 55	Telefon 4260	Klaus Ehlers		
Klaus Cornelius	Halle 80 oben	Telefon 2645	Klaus Berger		
Udo Pusceddu	Halle 85	Telefon 2169	Erich Behrend		

**+ Freunde = Erfolg ViSdP: Vincenzo Sicilia
Mail: redaktion@alternativmetaller.de**